

Das Mitfahrbänkle

Eine Alternative zu Bus und Auto?



Seit Anfang 2019 stehen von Schuttertal bis Lahr bunte Bänke an der Straße. Direkt daneben steht ein Schild mit der Aufschrift „Mitfahrbänkle“. Wer sich schon mal gefragt hat, was dahinter steckt, braucht eigentlich nur einen Schuttertälern fragen, denn die Mitfahrbänkle waren dort lange Zeit Gesprächsthema Nummer eins. Aber sind sie wirklich eine sinnvolle Alternative zum Bus?

Meiner Meinung nach schon. Seit es diese Möglichkeit gibt, nutze ich sie fast täglich, um zur Schule und wieder heimzukommen. Dazu wurden mir oft von Freunden Fragen gestellt. Meistens sind alle, mit denen ich darüber spreche, begeistert, fühlen sich aber unwohl und trauen sich nicht richtig, diese Mitfahrgelegenheit auszuprobieren. Um diese Ängste zu nehmen, mögliche Fragen zu klären und meine „Erfahrung“ zu teilen, schreibe ich nun diesen Artikel.

Ist das Mitfahrgelegenheit wirklich zuverlässig, oder komme ich dann nicht zu spät zur Schule?

Während den Berufsverkehrszeiten ist es gar kein Problem, da ist man manchmal sogar schneller als mit dem Bus. Zu spät bin ich trotzdem schon mal gekommen. Wenn man zum Beispiel erst zur dritten Stunde Unterricht hat und weniger Autos fahren, muss man 15min Wartezeit schon einrechnen. Oft wird man schneller mitgenommen, aber es kann eben auch mal ein bisschen Zeit kosten.

Was, wenn ich mal spät abends heim muss?

Auch spät abends ist es kein Problem mitgenommen zu werden. Zwar fahren weniger Autos und es halten weniger

an, trotzdem kommt man ziemlich zuverlässig heim. Zeitdruck sollte man keinen haben, etwas Geduld dafür schon. Wenn man so um 23 Uhr unterwegs ist, können es schnell mal 30 min Wartezeit werden.

Wie lange wartet man im Durchschnitt?

Wenn man zu Zeiten unterwegs ist, in denen viele Autos unterwegs sind, wartet man kürzer als auf den Bus. Oft sitzt man keine zwei Minuten, da hält schon das erste Auto.



Ist dir schon mal was Unangenehmes passiert?

Zum Glück noch nicht. Ich bin dankbar für jeden, der anhält. Abgelehnt habe ich auch noch nie. Im Gegenteil. Wer ohne Vorurteile, aufgeschlossen und nicht sehr ängstlich ist, sollte auf jeden Fall bei jedem einsteigen, der nicht gerade einen beängstigenden Eindruck macht. Oft sind gerade die, die auf den ersten Blick etwas unseriös wirken, die nettesten. Das sind meistens diejenigen, die anbieten, extra weiter zu fahren, als sie eigentlich müssen, oder einem Schokolade oder andere Dinge anbieten.

Hast du keine Angst, dass dir mal etwas passiert?

Die habe ich nicht. Manchmal denke ich, eine gesunde Angst wäre beim

Trampen nicht schlecht, weil sie einen von Dummheiten abhält. Ich liebe jedoch das kleine Abenteuer, das man bei jedem Mal erlebt, nur allzu sehr. Man erfährt interessante Geschichten, lernt nette Leute kennen und wird aufgeschlossener. Man kann einfach viel daraus lernen und es ist eine Erfahrung, die jeder einmal machen sollte. Wer es sich nicht allein traut, kann es auch gern mit Freunden probieren. Wenn man zu zweit dasitzt, funktioniert es auch super.

Was, wenn jemand nicht bis dahin fährt, wo ich hin muss?

Einfach mitfahren und ans nächste Bänkle stehen. Wer sich's traut, kann sich auch mit dem Daumen an die Straße stellen und trampeln. Das funktioniert genauso gut.

Achtest du auf etwas?

Man sollte einen guten Eindruck machen, dann wird man eher mitgenommen. Keine Sonnenbrille oder Mütze tragen, sodass das Gesicht gut sichtbar ist. Außerdem natürlich immer nett und aufgeschlossen sein. Trotz allen positiven Seiten, sollte man trotzdem immer darauf achten, dass man bei niemandem einsteigt, bei dem man sich unwohl fühlt.

Hiermit habe ich versucht typische Fragen zu beantworten. Ich hoffe, euch mit dem Beitrag Zweifel und Ängste genommen zu haben. Falls ich euer Interesse geweckt habe, ihr aber noch Fragen habt, könnt ihr euch immer gerne an mich wenden.